

Die Visionssuche

Worum es geht

Die Visionssuche (Vision Quest) ist ein uraltes Ritual, das Stammesgesellschaften in vielen Regionen unserer Erde genutzt haben und weiterhin nutzen, um Lebensübergänge ihrer Mitglieder zu unterstützen und zu bekräftigen.

Was wir anbieten, ist kein Kulturimport und strebt keine Rückkehr zu vergangenen Lebensweisen an. Die moderne Visionssuche nimmt die wesentlichen Elemente des Rituals von verschiedenen Kulturen auf und ist speziell auf das Leben in der modernen westlichen Gesellschaft zugeschnitten.

In den alten Gesellschaften war das Leben aus heutiger Sicht vergleichsweise „einfach“, weil übersichtlich und klar strukturiert: Kinder wurden bei Erreichen des entsprechenden Lebensalters in die Erwachsenenwelt aufgenommen, der Junge wurde zum Mann, das Mädchen zur Frau. Männer und Frauen fanden sich, um Familien zu gründen und Kinder aufzuziehen und einer meist festgelegten Arbeit nachzugehen. Danach nahmen die Eltern die Position von Ältesten ein, die ihre Weisheit zum Wohle der Gemeinschaft einbrachten.



Für uns heute stellt sich alles viel komplizierter dar: Wir erwerben unseren Führerschein und dürfen bei Wahlen unsere Stimme abgeben - aber wann haben wir die innere Gewissheit, erwachsen zu sein? Für welchen Beruf soll ich mich entscheiden? Ich habe eine Ausbildung abgeschlossen, aber der Markt kann meine Arbeitskraft nicht gebrauchen. Ich bin verliebt - will ich mich wirklich binden? In meiner Beziehung ist es nicht mehr wie es einmal war - wir haben uns auseinandergelebt - will ich mich trennen? Ich wünsche mir so sehr, dass mir endlich der Mann / die Frau fürs Leben begegnet! Will ich Kinder haben? Ich werde mit meinen Kindern nicht mehr fertig. Mein Leben geht seinen Lauf aber ich fühle mich inhaltsleer und kraftlos. Ich werde älter, meine Kräfte lassen nach, ich kann dem herrschenden Schönheitsideal schon lange nicht mehr entsprechen. Auf der Arbeit wurde mir ein Jüngerer als Vorgesetzter vor die Nase gesetzt - jetzt gehöre ich zum alten Eisen. Ich habe den Ruhestand erreicht - was kann es noch geben in meinem Leben? Kann ich in Würde alt werden und sterben oder fühle ich mich abgeschoben und von der Gesellschaft nicht mehr gebraucht? Ein mir nahstehender Mensch ist gestorben, wie kann ich ohne ihn weiterleben?

Wohin es geht

Vor diese und andere Themen ist jeder von uns unausweichlich gestellt. Häufig werden sie in einer tiefen Krise durchlitten: Ich weiß nicht mehr, wie es weitergeht. Das Alte trägt nicht mehr. Ich spüre, dass sich etwas verändern muss. Aber das Neue ist noch nicht in Sicht. Ich habe keine Orientierung, ich fühle mich mut- und kraftlos, vielleicht werde ich krank. Wo ist mein Elan, meine Energie geblieben? Ich habe Angst, den nächsten Schritt zugehen. Was kann ich eigentlich? Für was taue ich? Was traue ich mir noch zu? Wer bin ich eigentlich?

Bei solchen und vielen anderen Fragen und Lebenssituationen fühlst du dich oft hilflos und allein gelassen.



Wir greifen auf uraltes Wissen zurück, wenn wir dich ermutigen und begleiten, dich in einem Ritual mit den Kräften der Natur zu verbinden und dir selber zu begegnen. Die Natur, so sehr sie von unserer Zivilisation geschunden und getreten wird, ist seit jeher bereit, uns mit allem was wir sind aufzunehmen und zu unterstützen.

Die Visionssuche schafft einen Rahmen, der eine tiefe Erfahrung ermöglicht. Die Tage, die du alleine in der Natur verbringst, ohne die üblichen Ablenkungen unserer Zivilisation, ohne Essen und mit nichts weiter als dem notwendigen Schutz, werden dich dem Wesentlichen näher bringen.

Deine Fragestellung, die du mitbringst, spitzt sich auf existenzielle Weise zu. Der Lauf im Hamsterrad deiner Gedanken oder deiner Tätigkeiten wird unterbrochen. Auf einmal bist du auf grundlegende Weise mit dir selber konfrontiert. Vielleicht begegnest du deiner Angst oder anderen inneren „Dämonen“. Schon immer führte in Märchen und Mythen der Weg des Helden / der Heldin in den tiefen Wald. Schon immer galt es Prüfungen zu bestehen, den Kampf mit Drachen und Ungeheuern aufzunehmen. Genau dort befindet sich der Wendepunkt. Als Belohnung winkt das „halbe Königreich“.

Es geht in der Visionssuche nicht darum, an der Lösung eines Problems herumzufeilen, zu diskutieren oder zu philosophieren. Es geht darum, in Kontakt mit deinem tiefen Inneren zu kommen, deinem Kern, deiner inneren Kraftquelle und Bestimmung. Dort liegt der Schatz begraben, ihn gilt es zu heben. Von dort aus ist auf einmal vieles möglich, vielleicht etwas, was du nicht erwartet hattest, was du nicht für möglich gehalten hättest.

Wie es geht

Bei unseren Visionssuche-Veranstaltungen wirst du gründlich auf die Zeit alleine vorbereitet. Du erhältst vorher eine Anleitung zu einer selbständig durchzuführenden eintägigen Medizinwanderung und eine Liste für zweckmäßige Ausrüstung, die dir genügend Schutz bietet und Ballast vermeidet. Du erfährst die möglichen Gefahren im jeweiligen Visionssuche-Gebiet und Hinweise, wie du für deine persönliche Sicherheit sorgen kannst. Du wirst in das Fasten eingeführt, falls du noch nie gefastet hast. Du bekommst Anregungen, dich auf eine besondere Art in der Natur zu bewegen, die dir hilft, sie als den Spiegel deiner Seele zu erleben. Du lernst kleine Rituale kennen und wirst ermutigt, selber Rituale zu schaffen, die dich begleiten und stärken können. Du lernst, deinen persönlichen Kraftplatz zu finden.

Während deiner Auszeit sind wir im Basislager präsent. Bereit im Notfall für schnelle Hilfe zu sorgen, sorgen wir für energetische Unterstützung.

Großen Wert legen wir auf eine gute Nachbereitung. Es geht zunächst darum, behutsam in kleinen Schritten einen Alltag wiederaufzunehmen. Gemeinsam werden wir das Fasten brechen und es gibt Gelegenheit zu einer rituellen Reinigung. Dann ist die Zeit gekommen, deine Geschichte vor der Gruppe zu erzählen. Diese wird annehmend gewürdigt und dir zurück-„gespiegelt“. Dabei schauen wir gemeinsam nach den darin enthaltenen Gaben, den Kräften und Fähigkeiten, die sich darin zeigen. Deine Geschichte ist dein persönlicher Mythos, deine Facette der Reise des Helden oder der Heldin.

Zum Abschluss geben wir Hinweise, die dir helfen werden, in dein Alltagsleben zurückzukehren und die gemachten Erfahrungen dort fruchtbar werden zu lassen. Der gehobene Schatz soll dir und dem Wohle der Gemeinschaft dienen.

„Ein spiritueller Weg, der nicht in den Alltag führt, ist ein Irrweg.“ (Willigis Jäger)

Die Visionssuche ist keine Therapie oder ein Ersatz dafür. Wir sind keine Therapeuten, auch keine Schamanen oder Gurus. Wir bieten keine Philosophie oder Religion an.

Unsere Veranstaltungen sind offen für Männer und Frauen jeden Alters, jeglicher Philosophie, Religion oder Lebensanschauung.



Ablauf der Visionssuche

Vorbereitung 3 1/2 Tage

- Klärung der Absicht / Fragestellung
- Aufgaben in der Natur
- selbst erschaffene Rituale
- Umgang mit der Rassel
- Persönlichen Kraftplatz finden
- Einführung ins Fasten
- Das Sicherheitssystem

Die Auszeit

- Vier Tage und Nächte allein fastend in der Natur
- Die Leiter bleiben in einem gut erreichbaren Basislager und sorgen für die Sicherheit und energetische Unterstützung der Teilnehmer

Nachbereitung 2 ½ - 3 ½ Tage

- Rückkehr
- gemeinsames Fastenbrechen
- rituelle Reinigung
- Integration der Erfahrung in den persönlichen Alltag und Lebensplan
- Abschied

Diese Form der Visionssuche wurde von Stephen Foster und Meredith Little an Ihrer School of lost Borders in Kalifornien entwickelt und von unseren Lehrern Haiko und Verena Nitschke für europäische Bedingungen weiterentwickelt.

„Es handelt sich bei dieser Arbeit nicht um ein traditionelles Visionssucheritual nach indianischem Vorbild. Wir vermitteln archetypische Strukturen und Gehalte von Initiations- und Übergangsritualen. Diese wurden in alten Kulturen und werden noch heute in schamanistischen Gesellschaften genutzt. Sie lassen sich ohne weiteres mit den Wert- und Glaubensvorstellungen heutiger Menschen verbinden und bereichern sie über die materialistische Beengtheit des modernen Lebens hinaus.“ (Haiko Nitschke)

Die Plätze

Hochvogesen

Urige Mittelgebirgslandschaft mit Hochwiesen und ausladenden Solitär-Fichten auf Granit-Urgestein.

Italienische Alpen: Kraft der Ahnen und Berge

www.ARseminare.de



Reinhard Bielefeld

geb. 1952, Familienvater für 3 Töchter. Diplom-Informatiker, PC-Trainer und Inhaber einer Computerschule in Freiburg

Seit 2000 ausgebildete zum Visionssuche-Leiter in der Tradition der School of lost Borders bei Haiko und Verena Nitschke



Fortbildung in Council-Training bei Marlow Hotchkiss und Gigi Coyle (Ojai Foundation). Seminare bei Meredith Little und Steven Foster (School of lost Borders), Coleridge Daniels (Ubuntu - Spirit of Afrika), Malidoma Somé (Schamane des Dagara-Stamms in Burkina Faso), Joanna Macy (Tiefenökologie).

Ich bin aktives Mitglied in den Netzwerken www.oekosys.org und www.visionssuche.net und im Leitungsteam des European Council Network (ECN)

Visionssuchen leite ich jeweils zusammen mit einer Kollegin oder einem Kollegen, die ebenso wie ich in der Tradition der School of lost Borders ausgebildet sind.

Wir haben uns den ethischen Standards, des deutschsprachigen Visionssuche-Netzwerks, verpflichtet.

Bevor Sie auf eine Visionssuche aus rein finanziellen Gründen verzichten, sprechen Sie bitte mit mir darüber.

Material:

Folgendes Material zu Ihrer Information kann bei mir oder über das Internet angefordert werden: Visionssuche, Buch von Steven Foster/Meredith Little. Erwachsenwerden in der Wildnis, Film über eine Jugendvisionssuche in der Wüste Kaliforniens als DVD. Ethische Standards.

Info und Termine:

Reinhard Bielefeld
329 Chemin de la Tête de Saut
F-88290 Saulxures sur Moselotte
Tel.: 0033 3 29 24 50 74
eMail: info@ARseminare.de

www.ARseminare.de

Visionssuche



Sinnsuche und Selbstheilung in der Natur

